

## Jahresbericht der Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren für das Jahr 2005

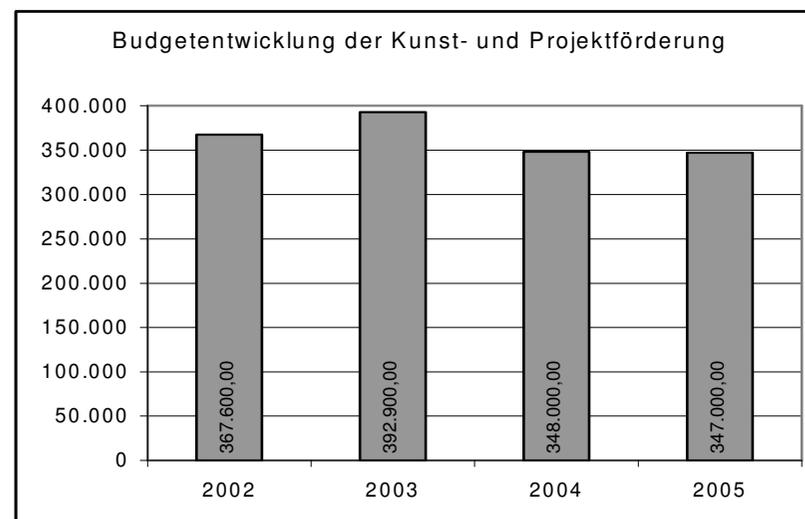
<b>1</b>	<b>Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung</b> .....	1
<b>2</b>	<b>Organisation und Koordination</b> .....	2
<b>3</b>	<b>Förderinstrumente</b> .....	4
3.1	Strukturkritik .....	4
3.2	Institutionelle Förderung .....	4
3.3	Förderung durch Räume .....	5
3.4	Förderung durch Präsenz im öffentlichen Raum .....	5
3.5	Förderung durch kulturelle Preise .....	5
<b>4</b>	<b>Künstlerische Einzelprojekte</b> .....	6
4.1	Zorniger junger Mann .....	6
4.2	Kehrseite eines Klischees .....	6
4.3	San Giorgio a Ferrara.....	7
4.4	Windharmonie .....	7
4.5	stadttheater – theaterstadt .....	7
4.6	Weihnachtsweg 2005.....	8
4.7	Allgäuer Kurzfilmfestival „Tiefenschärfe“ .....	8
4.8	Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte .....	8

### 1 Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren ist als dem Referat 300 zugeordnete Organisationseinheit seit November 2001 zuständig für die Förderung der freien Kunst und Kultur, die Förderung künstlerischer Projekte und die Schaffung eines partnerschaftlichen Miteinanders an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Kunst. Daraus resultieren die drei Hauptaktionsfelder

- ♦ Organisation und Koordination,
- ♦ Förderinstrumente und
- ♦ künstlerische Einzelprojekte, die natürlich im Ganghofer-Jahr einen unverhältnismäßig hohen Stellenwert eingenommen haben.

Die personelle Ausstattung ist mit eineinhalb Stellen seit der Einrichtung unverändert. Die finanzielle Ausstattung seit dem Jahr 2002 kann dem folgenden Diagramm entnommen werden.



Die dort erkennbare Reduzierung vom Jahr 2003 auf das Jahr 2004 beruht v.a. auf den damals gefassten Konsolidierungsbeschlüssen. Auch im Ganghofer-Jahr war per Saldo keine Erhöhung des Budgets notwendig, da höheren Ausgaben auch entsprechende Einnahmen gegenüberstanden.

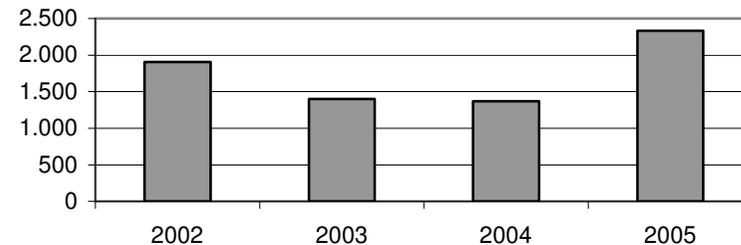
## 2 Organisation und Koordination

Eine der Kernaufgaben der Kunst- und Projektförderung ist die Abwicklung kultureller Verwaltungsaufgaben und die Koordination künstlerischen Geschehens. Zur Verdeutlichung seien einige Tätigkeitsfelder genannt:

- ◆ **Sitzungsdienst** für den Schul-, Kultur- und Sportausschuss (Terminierung, Vorbereitung, Protokollführung und Ausarbeitung der Beschlüsse). Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss trat im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen am 9. Juni 2005 und 8. Dezember 2005 zusammen.
- ◆ Administrative Abwicklung städtischer **Mitgliedschaften** in kulturellen Institutionen und Arbeitsgruppen, insbesondere im *Vererein für Klostermusik in Schwaben* (Generalversammlung am 29. April 2005 in Füssen, Kassenprüfung) und dem *Zweckverband Landestheater Schwaben*, wo Kaufbeuren auch Mitglied der am 15.12.2004 erstmals einberufenen Strukturkommission zur finanziellen Konsolidierung des Landestheaters ist. Mit Hilfe dieser Strukturkommission gelang es, den seit längerem strittigen Finanzierungsmodus des Zweckverbandes zu reformieren und durch die Vollversammlung am 29. September 2005 in der Satzung festzuschreiben zu lassen.
- ◆ Pflege einer **Mediendatenbank** für Zwecke der kulturellen Öffentlichkeitsarbeit sowie einer **kulturellen Adressdatenbank** mit mehr als einem Dutzend Sortierkriterien. Im Vorgriff auf das Ganghofer-Jahr war die Datenbank bereits seit 2004 kontinuierlich um einschlägige Adressen (Archive, Trachten- und Heimatvereine, Büchereien u.ä.) erweitert worden.

- ◆ Sammlung und Abrechnung sämtlicher an die **Künstlersozialkasse** (KSK) abgabepflichtiger Kulturveranstaltungen der Stadtverwaltung im Rahmen einer Jahresmeldung. Für das abgelaufene Jahr 2004 wurden Beiträge in Höhe von 2.334,07 EUR an die KSK entrichtet. Dies entspricht einer deutlichen Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Abgabepflichtige Veranstalter sind u.a. das Kulturamt, die Gleichstellungsstelle, die Sing- und Musikschule, der Seniorenbeirat, die Stadtjugendarbeit, der Stadtjugendring (einschließlich der Kulturwerkstatt) und der Verkehrsverein.

Abgabentwicklung KSK



- ◆ Verwaltungsintern ist die Kunst- und Projektförderung seit dem Jahr 2004 auch an das zentrale **Haushalts- und Kasseninformationssystem NUKIS** angeschlossen worden, was die Abwicklung des Budgets und v.a. die Qualität der dabei zur Verfügung stehenden Informationen enorm verbessert hat.
- ◆ **Auskunfts- und Vermittlungsfunktionen:** Nach wie vor gilt der Auskunfts- und Vermittlungstätigkeit eine besondere Sorgfalt. Die Kunst- und Projektförderung ist bemüht, Anfragen nicht durch standardisierte Weitergabe von Telefonnummern und Kontaktadressen, sondern durch individuell abgestimmte Daten und selbständige Vorsondierungen zu beantworten. Mit etwa 40 Fällen intensiver Auskunftstätigkeit (d.h. mit nennenswertem Arbeitsaufwand und schriftlichen Niederschlag) wurde diese Leistung in 2005 in gleichem Maße in Anspruch genommen wie

- im Jahr zuvor. Die Spannweite reicht von einfachen Auskünften zur kulturellen Szene (Suche nach Kooperationspartnern oder geeigneten Künstlern) über logistische Unterstützung (z.B. Ausstellungen in Leerständen, Ticketverkauf für Ludwig-Musical) oder die Auswahl von Künstlern für den Kalender der Aktien-Brauerei bis hin zur Sondierung beruflicher Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Tanzpädagogik oder die Klärung zollrechtlicher Formalitäten bei Ausstellungen im Ausland.
- ♦ **Szenedokumentation:** Auf Grund guter Erfahrungen in der täglichen Arbeit wurde die systematisch gegliederte Datensammlung zur reichhaltigen Kaufbeurer und Allgäuer Kulturszene fortgeführt und gepflegt. Sie hilft u.a., Entwicklungen zu verfolgen, Informationen bereit zu stellen, Kontakte zu vermitteln oder Projekte vorzubereiten.
  - ♦ **Kulturelle Webseiten:** Die unter der Domain kaufbeuren.de hinterlegten Seiten und Daten waren zu pflegen und zu aktualisieren. Insbesondere die auf der Hauptseite „Kultur & Kunst“ hinterlegten Informationen unterliegen stetigen Veränderungen. Einen spürbaren zeitlichen Umfang nahm natürlich auch der Aufbau und die Pflege der Seiten zum Ganghofer-Jahr in Anspruch, die unter eigenständigem Design und eigenen Domains eingerichtet wurden. Die im letzten Jahr aufgebaute Seite „Kultur intern“, die nicht über das Menü erreichbar ist und Organisationshilfen für die Kaufbeurer Kulturschaffenden anbietet, wurde ausgebaut und aktuell gehalten.
  - ♦ Für das neu eingerichtete **Bürgerbüro** war – wie in anderen Bereichen auch – ein Infopaket für Kunst und Kultur auszuarbeiten, das in möglichst kurzer Form Bürgern und Neubürgern Übersicht, Tipps und Kontakte zu Möglichkeiten kultureller Freizeitgestaltung und Betätigung anbietet.
  - ♦ Dem Angebot der Stadt Kempten folgend war Kaufbeuren auf dem Allgäu-Tag der „**Allgäuer Festwoche**“ am 17. August vertreten. Neben dem Themenbereich „Wirtschaft“ präsentierte die Stadt auf dem Sektor „Kultur“ in Zusammenarbeit mit der Aktienbrauerei und dem Löwen-Beck das Ganghofer-Jahr.
- ♦ Neu im Jahr 2005 war die Einrichtung eines „**Kulturtreffs Ostallgäu**“. Unter der Federführung des Festivalbüros „Klang & Raum“ trafen sich am 7. Juni erstmals Vertreter aus Verwaltung, Kulturszene und Veranstaltungsmanagement, um sich kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Allerdings sind hier die Veranstalter hochwertiger Musikfestivals in der deutlichen Überzahl, so dass sich nur bedingt Berührungspunkte mit dem Kaufbeurer Kulturprofil ergaben. Der Kulturtreff befindet sich jedoch noch in der Orientierungsphase. Klare Aussagen zu Ausrichtung und Zielen werden sich also erst mit gewisser zeitlicher Distanz treffen lassen.
  - ♦ Die von der Kunstförderung moderierten Zusammenkünfte **spartenspezifischer Foren** (*Theater, Musik & Brauchtum, Bildende Kunst*) mussten sich durch die starke Häufung von zu gestaltenden Projekten im Jahr 2005 leider mit einer deutlich reduzierten Aufmerksamkeit von unserer Seite begnügen. Neue Themen wurden in diesem Jahr nicht angestoßen. Allerdings waren aus bisherigen Foren einige Themen noch nicht abschließend bearbeitet (Theatersanierung; Kultursäulen u.ä.), die in 2005 weiter vorangetrieben werden konnten.
  - ♦ Der bewährte Aufbau einer **Terminkoordination** durch die Kunst- und Projektförderung wurde für die Jahre 2006 und 2007 fortgeführt. Aus Erhebungen in den Foren *Theater, Musik & Brauchtum* sowie *Verwaltung, Bildende Kunst & Gesellschaft* entstand ein Terminraster, das pro Jahr die Planungen von etwa 70 kulturschaffenden Einrichtungen in über 400 Tages-Einträgen zusammenfasst.
- Die Terminpakete wurden nach redaktioneller Überarbeitung auf der erwähnten „Kultur intern“-Seite online gestellt und gemäß eingehender Meldungen aktualisiert. Der bisherige Versand in Papierform entfiel auch in diesem Jahr. Als zusätzlicher Service wurden wieder auf verwaltungsinternem Wege die städtischen Veranstaltungsräume bei der Liegenschaftsverwaltung gemäß den Angaben der Koordinationsbeteiligten reserviert.

- ♦ Die im Jahr 2004 aufgebaute **Jubiläumsübersicht** wurde weitergeführt und gepflegt. Damit war es 2005 möglich, sich einen umfassenden Überblick über anstehende Jubiläen zu verschaffen, sie zu werten sowie Umfang und Form ihrer thematischen Aufarbeitung festzulegen. Dies erleichtert der Verwaltung die Planung inhaltlicher Schwerpunkte und dazu notwendiger Ressourcen.

### 3 Förderinstrumente

Kunstförderung wird oftmals mit der direkten Ausschüttung finanzieller Mittel gleichgesetzt. Dies kann und darf jedoch nur eine Art der Unterstützung unter mehreren möglichen sein. Unser Bemühen richtet sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Phasen auf mehrere Förderinstrumente, die in diesem Kapitel kurz dargestellt werden.

#### 3.1 Strukturkritik

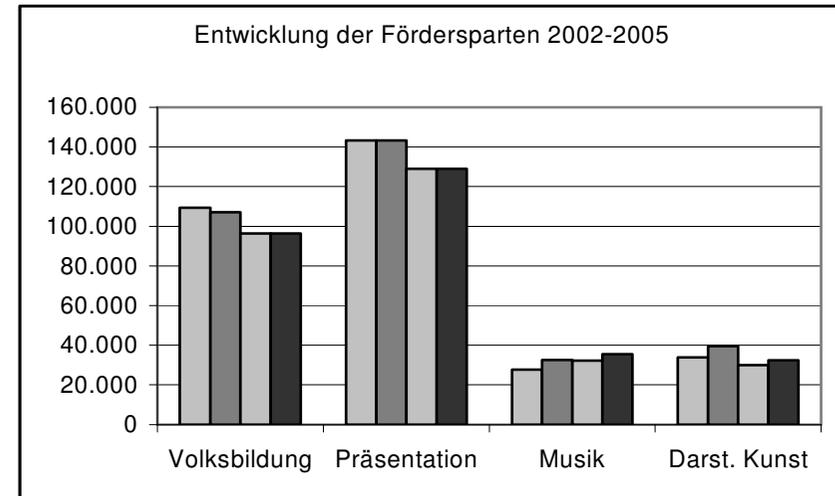
Die Einbindung in strukturverändernde **Förderprogramme**, die auf den ersten Blick scheinbar wenig mit Kunst und Kultur zu tun haben, ist stets Gelegenheit zur Selbstreflexion und kann als Impulsgeber wirken. So hatte die Kunst- und Projektförderung beispielsweise die Möglichkeit, die Bewerbung für das staatliche Förderprogramm „Leben findet Innenstadt“ in Teilaspekten mitzugestalten. Auch im internen kulturellen Bereich wurde in diesem Jahr die Veränderung von Strukturen intensiv überlegt und diskutiert.

#### 3.2 Institutionelle Förderung

Dieser als „Zuschusswesen“ bekannte Kernbereich sichert Institutionen und Initiativen Existenz und Arbeitsbasis. Folgende Sparten wurden in 2005 aus dem Budget der Kunst- und Projektförderung finanziell unterstützt:

- ♦ Erwachsenenbildung und Volksbildung: 96.390 EUR
- ♦ Kulturorganisation und –präsentation: 128.889 EUR
- ♦ Musik: 35.491,50 EUR

- ♦ Darstellende Kunst: 32.314,60. Mittel für die Kulturwerkstatt sind darin nicht enthalten.



Die Beschlüsse des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung vom 30.09.2003 beinhalteten u.a. für den Bereich der institutionellen Kulturförderung eine Kürzung um 10%. Diese Kürzungsbeschlüsse kamen im Haushaltsjahr 2004 erstmals zum Tragen. Dieser Einschnitt ist besonders in den Sektoren „Volksbildung“ und „Präsentation von Kultur“ deutlich zu erkennen. Die für Musik und Darstellende Kunst ausgereichten Fördergelder sind in 2005 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dies hängt jedoch mit dem dort hohen Anteil von individuellen Projektförderungen zusammen, die sich in der Summe als Steigerung darstellen.

Erstmals seit der Pauschalkürzung hat ein Zuschussempfänger signalisiert, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Die Volkshochschule prognostizierte bei unveränderter Zuschusslage ihre Insolvenz in absehbarer Zeit. Die gemeinsame Aufstellung eines Finanzierungsplanes soll die Basis für eine Entscheidung über die Förderung in den kommenden Jahren bilden.

### 3.3 Förderung durch Räume

Die Kunst- und Projektförderung versucht einen Beitrag durch Vermittlung von Kontakten und Informationen zu leisten. Für die Gruppen, denen kein kostenloser Probe- oder Lagerraum zur Verfügung steht, wurden im Jahr 2005 Mietzuschüsse in Höhe von 900 EUR ausgereicht.

Darüber hinaus fungiert die Kunst- und Projektförderung als Ansprechpartner für Anliegen, die mit der kulturellen Nutzung von Räumlichkeiten in Zusammenhang stehen. Im Berichtszeitraum ging es hier insbesondere um die Fortsetzung des Maßnahmenplanes zur Sanierung des Stadttheaters (Fluchtweg im II. Rang, Schallreflexionsdecke).

Die Datensammlung über nutzbare Räume und Vermittlung von Kontakten auf der Suche nach Ateliers oder Probenräumen wurde ebenso wie die Online-Variante „Unternehmens-Kultur“ fortgesetzt. Die spontane Ausstellung des Kaufbeurer Künstlers Wolfgang G. Krusche im Gebäude Kaiser-Max-Straße 34 im September 2005 hat einmal mehr gezeigt, dass diese Angebote auch kurzfristig sehr schöne Erfolge zeitigen können.

### 3.4 Förderung durch Präsenz im öffentlichen Raum

Der kulturelle Sektor ist in Kaufbeuren nach wie vor in nicht ausreichendem Maße visuell wahrnehmbar. Folgende Maßnahmen im Berichtszeitraum zielten darauf ab, dies quantitativ und qualitativ zu verbessern.

- ♦ Die sogenannten „Kultursäulen“ stehen gemäß einem Stadtratsbeschluss vom 26.05.1998 Kaufbeurer Veranstaltern für eine (u.U. auch kostenlose) Plakatierung zur Verfügung. Personelle und organisatorische Änderungen bei der Deutschen Städte Medien ermöglichten in 2005 Änderungen bei deren Betrieb. Neben einer nun wieder befriedigenden Bewirtschaftung durch die DSM gehören dazu auch der Plakat-Annahmeservice des Bürgerbüros oder die Verlegung von Standorten (Kultursäulen am Neuen Markt und am Berliner Platz).

- ♦ Nach dem Beschluss des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15.11.2004, bedeutende Kaufbeurer Persönlichkeiten durch künstlerische Objekte im öffentlichen Raum zu würdigen, waren planerische Vorarbeiten zu leisten. Insbesondere die Auswahl geeigneter Persönlichkeiten und Einzelfragen des Verfahrens waren Gegenstand eines Expertenhearings am 24. Februar. Die Ausarbeitung des konkreten Konzeptes wurde dem Kulturamt übertragen.
- ♦ Die Kunst- und Projektförderung wirkte bei der Gestaltung von Info-Punkten an den Ortsteinfahrtsstraßen mit. Für die beiden geplanten Punkte an Füssener und Augsburgs Straße war die möglichst umfassende Sammlung markierter Adressen auf den Stadtplänen sowie die Bespielung der Rückseiten durch Veranstaltungshinweise und Inserate vorzubereiten.

### 3.5 Förderung durch kulturelle Preise

- ♦ Den Kulturpreis des Jahres 2005 hat der Stadtrat durch Beschluss vom 10. August 2005 in Form des Ludwig-Hahn-Preises an die beiden Musiker Barbara Strauß und Bin Wei Jiang für ihr außergewöhnliches Engagement sowohl als Musikpädagogen als auch als Initiatoren privater Musikkultur verliehen.

Die Verleihungsfeier fand am 18. Oktober mit offiziellem Teil und anschließendem Buffet im Stadttheater Kaufbeuren statt. Die Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule hatte die musikalische Gestaltung übernommen; die Laudatio hielt Richard Waldmüller, Kulturpreisträger des Jahres 2004.

Der Jugendpreis des Kunst- und Kulturpreises wurde im Jahr 2005 nicht verliehen.

- ♦ Der Kunst- und Förderpreis für zeitgenössische Bildende Kunst wurde im Jahre 2005 zum zweiten Mal seit seiner Auslobung verliehen. Den Kunstpreis erhielt Jürgen Heinert, der in Kaufbeuren seine Schulzeit verbrachte und heute in München lebt. Der Förderpreis ging an Johannes Vogl aus Kaufbeuren. Beide

Preisträger wurden im Rahmen einer Feierstunde am 24. September ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Prof. Stefan Bufler.

Der Jury, die sich in ihrer Sitzung am 17. Juni 2005 für die beiden Preisträger entschieden hatte, gehörten an: Birgit Höppl (Künstlerhaus Marktoberdorf), Prof. Stefan Bufler (FH Augsburg), Dr. Michael Meuer (Museumpädagogisches Zentrum, München), Thomas Riedmiller (Kulturamt der Stadt Füssen) und Dr. Rainhard Riepertinger (Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg).

Im Zusammenhang mit der Auslobung eines „Baupreises Kaufbeuren“ wird gemäß dem Beschluss des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 9. Juni 2005 der Verleihungsturnus des Kunst- und Förderpreises für zeitgenössische Bildende Kunst auf vier Jahre gestreckt.

#### **4 Künstlerische Einzelprojekte**

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren wird regelmäßig in die Vorbereitung kultureller Einzelprojekte eingebunden, insbesondere wenn diese

- ♦ von öffentlichem Interesse sind,
- ♦ bereichernd-fördernden Einfluss auf die lokale Kulturszene haben und
- ♦ Koordinationsleistungen (z.B. bei Gemeinschaftsprojekten mehrerer Kulturträger) erfordern.

Nur kurz sei hier auf Einzelprojekte eingegangen, an denen die Kunst- und Projektförderung federführend oder unterstützend beteiligt war. Nähere Informationen hierzu auch unter [www.kaufbeuren.de](http://www.kaufbeuren.de) > Leben in Kaufbeuren > Kultur & Kunst > Kunst- und Projektförderung > Künstlerische Einzelprojekte.

##### **4.1 75. Geburtstag von Hans Magnus Enzensberger**

Die Ausstellung, die die Kunst- und Projektförderung anlässlich des 75. Geburtstags des in Kaufbeuren geborenen Schriftstel-

lers Hans Magnus Enzensberger am 11.11.2004 im Kulturverein PODIUM erarbeitet und organisiert hatte, lief noch bis 29. Januar 2005 und zählte insgesamt 800 Besucher.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt sie noch einmal durch den persönlichen Besuch Enzensbergers am 12. Januar, der sich nach einer Lesung für das Jakob-Brucker-Gymnasium im Haus St. Martin durch die Ausstellung in der Galerie des PODIUMS führen ließ.

##### **4.2 150 Jahre Ludwig Ganghofer**

Einen großen Teil der Ressourcen bei der Projektarbeit hatte die Kunst- und Projektförderung für die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsjahres „Kehrseite eines Klischees – 150 Jahre Ludwig Ganghofer“ aufzuwenden. Insbesondere nach dem Tod des Verkehrsvereins-Vorsitzenden Egon Gugemos sowie den Kündigungen von Geschäftsführerin Katrin Schönacher und Stadtmanager Olaf Raffel stand das verbliebene Personal vor der schwierigen Aufgabe, die auf der Zielgeraden befindlichen Vorbereitungen möglichst in vorgesehenem Umfang zu Ende zu führen.

Zu bewältigen waren insbesondere die Koordination des Gesamtprojektes, das zentrale Marketing und die Absicherung und Abrechnung der Gesamtfinanzierung. Dabei konnten erfreulicher Weise Drittmittel (Zuschüsse und Sponsoring) in Höhe von insgesamt 60.300 EUR erzielt werden. Größter Posten war hier der Zuschuss des Kulturfonds Bayern mit 42.500 EUR.

Seit der offiziellen Eröffnung am 30. Mai 2005 gestalteten über 50 Akteure, Institutionen, Gruppierungen und Einzelpersonen aus Kultur, aber auch aus Sport und Gastronomie ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm. Neben drei langfristigen Aktionen (Ausstellungen im kunsthaus, in der Stadtbücherei und „kunst transparent“ im öffentlichen Raum) fanden 75 Einzelveranstaltungen unterschiedlicher Ausrichtung statt. Das Ganghofer-Jahr endete mit der Finissage im kunsthaus am 6. November.

Ergänzend zur Gesamtorganisation hatte die Kunst- und Projektförderung auch Einzelveranstaltungen inhaltlich zu gestalten, vorzubereiten und durchzuführen. Insbesondere waren dies die

- ♦ Vorstellung des Jahresprogrammes mit Bierpräsentation (24.04.),
- ♦ Eröffnung des Ganghofer-Jahres mit Buchpräsentation (30.05.),
- ♦ Konzeption und Aufstellung des Optimisten-Brettls,
- ♦ Lesungen des Autorenkreises Allgäu (05.06. und 30.06.),
- ♦ Lesung zum Ganghofer-Geburtstag mit Gerd Anthoff (07.07.),
- ♦ Hängung der Ganghofer-Transparente des Berliner Vereins *fetter Engel e. V.* (Mai bis November),
- ♦ Filmreihe „Kitsch & Kunst“ (15.-21.10.),
- ♦ Lesung mit Peter Gößwein (27.10.) und die
- ♦ Finissage des Ganghofer-Jahres (06.11.).

Die Angebote des Ganghofer-Jahres wurden von insgesamt 11.700 Besuchern wahrgenommen; darunter besichtigten 3.875 Gäste die Ausstellung im kunsthau. Insbesondere die Presse nahm das Thema in überraschendem Ausmaß und einer durchweg anerkennenden Weise auf. Daraus resultieren neben den Beiträgen in Funk und Fernsehen etwa 450 Presseartikel über Kaufbeuren, von denen wiederum etwa die Hälfte aus überregionalen Presseorganen bzw. Presseorganen außerhalb des bayerisch-schwäbischen Verbreitungsgebietes stammen.

#### **4.3 Präsentation der Ausstellung „San Giorgio“ aus Ferrara**

In Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Ferrara und dem „Verein zur Pflege der Städtepartnerschaften“ präsentierte die Kunst- und Projektförderung die Ausstellung „San Giorgio a Ferrara“ vom 16. bis 29. Juli im Gewölbe der Sparkasse in der Ludwigstraße.

Nach der Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen Ferraras war hier insbesondere die Sichtung und Sondierung des Materials, die Konzeption der Ausstellungsräume, das Ein- und

Ausrahmen der Bilder, der Ausstellungsauf- und -abbau sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Auf 80 Bildtafeln zeigte diese Ausstellung Georgs-Darstellungen in Kunst und Grafik unserer italienischen Partnerstadt. Zur Vernissage am 16. Juli konnte Bürgermeister Holy auch eine italienische Delegation begrüßen.

#### **4.4 Windharmonie**

In Zusammenarbeit mit der Allgäuer Zeitung organisierte die Kunst- und Projektförderung ein Gastspiel des in Memmingen beheimateten, von dem renommierten Dirigenten Johnny Ekelboom geleiteten Orchesterprojektes „Windharmonie“ im Kaufbeurer Stadtsaal. Hauptaufgabe war die Organisation vor Ort, d.h. die Vorbereitung der Location, die persönliche Einladung von Ehrengästen, die Sicherstellung des Caterings für Besucher und Orchester sowie die Vorbereitung eines Empfangs. Das Konzert fand am 2. Oktober vor etwa 300 begeisterten Zuhörern statt.

#### **4.5 stadttheater - theaterstadt**

Das Kaufbeurer Stadttheater einschließlich seines Bühnenvorhangs konnte in diesem Jahr sein 200-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem Anlass startete das künstlerische Projekt „stadttheater - theaterstadt“, das nicht nur die Historie des Gebäudes, sondern v.a. die ungebrochen lebendige Theatertradition der Stadt in den Mittelpunkt stellte.

Während die Kulturwerkstatt die künstlerische Begleitung des Workshops übernommen hatte, war die Kunst- und Projektförderung für die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen (Finanzierung, Location, Öffentlichkeitsarbeit, Catering etc.) verantwortlich.

Angeboten war für alle Kaufbeurer Theatergruppen ein einwöchiger Workshop im Zeitraum vom 29. Oktober bis 6. November mit dem „theater mini-art“ aus Kleve. Die dort erarbeitete Produktion wurde in zwei sehr gut aufgenommenen Veranstaltungen am 12. und 13. November im Stadttheater präsentiert. Im

Anschluss daran lud die Stadt Besucher und Schauspieler jeweils zum gemeinsamen Buffet auf die Bühne. In besonderer Erinnerung blieb die Geburtstagstorte mit dem kunstvoll gestalteten Motiv des Theatervorhangs.

Eindrucksvoll war die in einer Woche gewachsene Verbundenheit der Kaufbeurer Schauspieler(innen) aller Couleurs, die sich in einer mehr als überzeugenden Gemeinschaftsleistung manifestierte. Das Projekt „theaterstadt“ darf unter diesem Aspekt nicht auf ein Jubiläumsjahr beschränkt bleiben. Der Ausbau des starken Sektors „Theater und Bühne“ in Kaufbeuren muss auch künftig zentrales Anliegen eines zielorientierten Stadtmarketings und der Kunstförderung sein.

#### **4.6 Weihnachtsweg 2005**

Auch für den sechsten Weihnachtsweg 2005 unter dem Motto *Puppen unterm Weihnachtsbaum* hatte die Kunst- und Projektförderung in Abstimmung mit dem Verkehrsverein die Eröffnungsfeier organisiert. Sie fand am Samstag, 26.11.2005 im Wintergarten des Hotels *Goldener Hirsch* statt und wurde von der Aufkircher Stubenmusik musikalisch umrahmt.

#### **4.7 Allgäuer Kurzfilmtage „Tiefenschärfe“**

Intensiv war in diesem Jahr die Beschäftigung mit dem Allgäuer Kurzfilmfestival „Tiefenschärfe“, das zuvor bereits in Lindenberg bei Buchloe und Weicht stattgefunden hatte. Gemeinsam mit Kurator Alexander Weiß aus Kaufbeuren starteten wir den Versuch, den Kurzfilmtagen in unserer Stadt eine Heimat zu geben.

Leider waren die Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt. Etwa ein Dutzend ins Auge gefasste Locations (darunter das ehemalige Krankenhaus an der Heinzelmannstraße oder ein Gebäudekomplex an der Füssener Straße) entsprachen entweder nicht dem Veranstaltungskonzept oder standen nicht zu geeigneten Konditionen zur Verfügung. Nach wie vor wäre die Stadt jedoch an einer Etablierung des Festivals in Kaufbeuren sehr interessiert. Die Hoffnung jedenfalls, dass ein späterer Versuch u.U. größere Erfolge zeitigt, bleibt bestehen.

#### **4.8 Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte**

Für das Jahr 2006 ist die Mitarbeit an einigen künstlerischen Einzelprojekten vorgesehen, deren Planungsbeginn bereits im Jahr 2005 lag.

- ◆ *Literaturlandschaften Bayerns*

Nach der ersten Version im Jahr 2004 plant der „Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte“ in Ingolstadt eine zweite Auflage der bayernweiten Literaturreihe. Auch Kaufbeuren wird daran mit insgesamt drei Veranstaltungen im Rahmen eines Partnerschaftsprojektes mit der Stadtbücherei und „Literatour“ teilnehmen.

- ◆ *Gruppo Romano Operatori Visivi (GROV)*

Auf Vermittlung von ACLI Kaufbeuren wird voraussichtlich zum Stadtfest 2006 eine Gruppe römischer Künstler („Gruppo Romano Operatori Visivi“ (GROV)) zu Gast sein, die eine Woche lang im öffentlichen Raum an Bildern arbeiten und sie in einer Ausstellung präsentieren.

- ◆ *Die Stelzer*

Das Stelzentheater Landsberg mit dem Namen „Die Stelzer“ plant für das Jahr 2006 eine Bayerntournee, die durch eine spezielle Form der Kooperation zustande kommen wird. Mit Unterstützung von Landes- und Bezirksmitteln beteiligen sich eine Reihe von Kommunen an Organisation und Finanzierung der Gesamtmaßnahme und kommen auf diese Weise in den Genuss einer Theateraufführung der besonderen Art. Kaufbeuren hat als eine der ersten Städte seine Mitarbeit angeboten. „Die Stelzer“ werden voraussichtlich am Abend des Stadtfestes (24. Juni) in Kaufbeuren eine Kostprobe ihres Könnens geben.

Kaufbeuren, im Februar 2006